

Definition der Mutation Faded bei Sittichen/Papageien

Der Erbgang muss immer autosomal rezessiv sein.

Gensymbol: *fd*

Die Veränderung gegenüber der Wildfarbe sieht wie folgt aus, denn aufgrund der sehr unterschiedlichen Gefiederfärbungen der wildfarbigen Arten ist der Vergleich mit der Wildform sehr wichtig, da sie von Art zu Art unterschiedlich ausfallen kann:

Die Einlagerungen der Psittacine, sprich der gelben bis roten Farbstoffe in den Federn ändert sich nicht, bleibt also im Vergleich zur Wildfarbe unverändert. Das bedeutet: Alle Gefiederpartien, die bei der Wildfarbe gelb bis rot gefärbt sind bleiben bei der Mutation Faded völlig unverändert in Intensität und Ausdehnung erhalten.

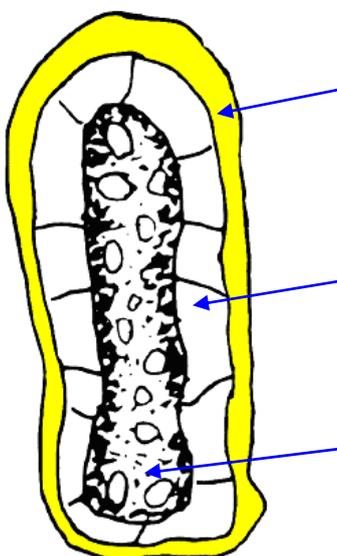
Melanine: Es werden im Vergleich zur Wildfarbe nur noch ca. 80% der Eumelanine in die Federn eingelagert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die genetische Veränderung die Melaninsynthese geringfügig einschränkt, und deshalb kaum weniger Melanine synthetisiert werden. Diese Reduktion hat zur Folge, dass die sich die Farbe der Melanine nach bräunlich-grau verändert, obwohl keine braunen Melanine produziert werden. Das bedeutet: Alle, bei der Wildform schwarzen Gefiederpartien (hier wird das Melanin in die äußere Federschicht eingelagert) sind bei der Faded-Mutation dunkellgrau mit bräunlichem Anflug. Am deutlichsten ist diese Veränderung in der Regel an den großen Schwungfedern zu erkennen. Alle, bei der Wildform grünen oder blauen Gefiederpartien (hier wird das Melanin in den Federkern eingelagert) sind bei der Faded - Mutation etwas heller als bei der Wildfarbe.

Die Strukturzellen bleiben unverändert und haben demnach keinen Einfluss auf das Erscheinungsbild der Faded-Mutation.

Die Veränderung hat natürlich auch geringfügigen Einfluss auf die Farbe der Beine/Füße und der Hornteile. Sie verdünnt sich so, dass Sie im Vergleich zur Wildfarbe nur unwesentlich heller wird. Nestlinge dieser Mutante werden mit rötlichen Augen geboren. Die Augenfarbe wird jedoch mit zunehmendem Alter sehr schnell dunkel.

Schematischer Querschnitt durch einen Federast, der die Unterschiede zwischen der Wildfarbe und der Faded -Mutation erkennen lässt:

Wildfarbige Feder

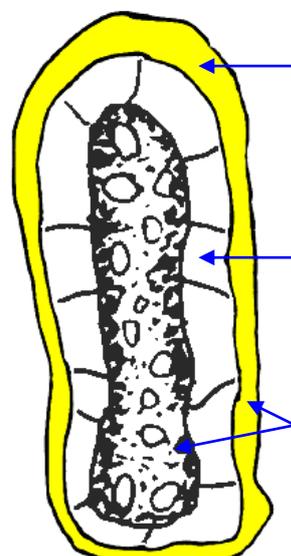


Die Psittacine befinden sich in der äußeren Rindenschicht der Federn, hier können sich auch Vordergrundmelanine einlagern

Die Strukturzellenschicht steuert die Brechung und Reflexion des Lichts.

Im Federkern werden die Hintergrundmelanine eingelagert

Faded Feder



Keine Veränderung der Psittacineinlagerung

Die Strukturzellen bleiben unverändert

Vordergrund- und Hintergrundmelanine werden nur geringfügig vermindert eingelagert.